

Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach
Bezirksausschussgeschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Stengel
Sprecher der Fraktion FW/ÖDP im BA 16

thorsten.stengel@oedp-muenchen.de
www.oedp-muenchen.de

09.06.2020

Antrag: „Unterstützung von Kleinkünstlern und Kleingastronomen während Corona - Zeitbefristete Eröffnung eines „Fünften Weges“ innerhalb der Anwendung des Stadtbezirksbudgets“

Der BA 16 möge beschließen:

1. Über den Rahmen der Ausführungskriterien zeitbefristet hinausgehend wird dem Bezirksausschuss 16 bis Ende des Haushaltsjahres 2020 gestattet, den Kleinkünstlern, inhabergeführten Kinos und Kleingastronomen mit Wohn-/Arbeitsplatz im Bezirk Ramersdorf-Perlach eine finanzielle Unterstützung aus Mitteln des Stadtbezirksbudgets zu genehmigen, um deren berufliches Überleben während der Corona-Pandemie zu sichern.
2. Für Unterstützungsleistungen in den unter 1. aufgeführten Fällen entfällt der geforderte Beitrag von 25% der Eigenmittel ohne gesonderte Begründung.

Begründung:

Der Bezirksausschuss verfügt mit dem Budget über Mittel, die im laufenden Haushalt fest verplant sind. Ein großer Teil davon wurde in der Vergangenheit zur Förderung von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen sowie von Kleinkünstlern verwendet. Dabei gelten die Ausführungsbestimmungen des Stadtbezirksbudgets.

Die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie machen es Künstlern und v.a. Gastronomen nahezu unmöglich, ihren Beruf bzw. Gewerbe auszuüben, da beispielsweise Veranstaltungen abgesagt wurden. Alle Bezirksausschüsse stehen vor einem Dilemma: Sie wollen die ansässigen Kleinkünstler und Kleingastronomen in ihrem Stadtbezirk bestmöglich unterstützen, können aber derzeit die Mittel ihres jeweiligen Budgets nur bedingt ausschöpfen, da die „Vier Wege“ der Ausführungsbestimmungen dies erschweren.

Der Bezirksausschuss hat die Verantwortung, gerade den von der Corona-Krise stark betroffenen Kleinkünstlern und -gastronomen im Rahmen der Möglichkeiten unter die Arme zu greifen. Andernfalls ist ein deutlicher Rückgang der lebenswerten Vielfalt im kleinkünstlerischen und -gastronomischen Bereich zu befürchten. Wenn in der jetzigen Sondersituation unnötige bürokratische Hemmnisse abgebaut werden und über den Tellerrand der Vorschriften hinausgesehen wird, so kann damit das wirtschaftliche Überleben der Bürgerinnen und Bürger gesichert werden. Gerade diese Unterstützung entspricht dem Geist des Stadtbezirksbudgets.

Prof. Dr.-Ing. Thorsten Stengel
Sprecher der Fraktion FW/ÖDP

Rudi Schabl (Initiative)